

WÜRDIGUNGEN

2007

VERLEIHUNG DER EHRENSENATORWÜRDE
AN PETER KRÜGER

2008

VERLEIHUNG DER EHRENDOKTORWÜRDE
AN PETER KRÜGER

2012

VERLEIHUNG VERDIENSTORDEN DES FREISTAATES
SACHSEN AN ERIKA KRÜGER

VERLEIHUNG DER EHRENMEDAILLE DER
UNIVERSITÄTSSTADT FREIBERG AN ERIKA KRÜGER

2014

VERLEIHUNG DER EHRENDOKTORWÜRDE
AN ERIKA KRÜGER

2017

VERLEIHUNG DER EHRENSENATORWÜRDE
AN ERIKA KRÜGER

2023

VERDIENSTORDEN DER BUNDESREPUBLIK
AN ERIKA KRÜGER



14. Dezember 2006 Gründung der Dr. Erich-Krüger-Stiftung –
der Stifter Dr. Peter Krüger und der damalige Rektor der
TU Bergakademie Prof. Georg Unland

GEFÖRDERTE PROJEKTE (EINE AUSWAHL)

1. KRÜGER-FORSCHUNGSKOLLEG: FREIBERGER HOCHDRUCK-FORSCHUNGSZENTRUM FHP

3.511.500,00 € | 1. Förderperiode
2007–2012

1.271.500,00 € | 2. Förderperiode
2012–2015

— TRANSFERPROJEKT —

2. KRÜGER-FORSCHUNGSKOLLEG: BIO-HYDRO- METALLURGISCHES ZENTRUM FÜR STRATEGISCHE ELEMENTE BHMZ

6.184.300,00 € | Förderperiode
2013–2023



Richfest des KRÜGERHAUS

DEUTSCHLANDSTIPENDIEN

632.700,00 € | Förderzeitraum
2011–2024

— 695 GEFÖRDERTE STIPENDIATEN —

GRADUIERTEN- UND FORSCHUNGS-AKADEMIE

1.533.200,00 € | Förderung seit
2008

FINANZIERTER MAßNAHMEN

577.200,00 € | Förderzeitraum
2021–2024

SIMULATIONSGESTÜTZTE
HALBLEITERMATERIALENTWICKLUNG

532.000,00 € | Förderzeitraum
2021–2024

MODELLBASIERTES SENSORSYSTEM FÜR DIE
KONTINUIERLICHE PROZESSÜBERWACHUNG
BEIM KERNSCHIEBEN

506.500,00 € | Förderzeitraum
2021–2024

QUELLENBEZOGENE STEUERUNG UND
BEHANDLUNG SÄCHSISCHER BERGBAUWÄSSER



Dr. Erika Krüger zur Eröffnung des
KRÜGERHAUS im Oktober 2012



TUBAF

Die Ressourcenuniversität.
Seit 1765.



DR. ERICH-KRÜGER- STIFTUNG

Engagement für die Wissenschaft

KRÜGER-STIFTUNG



DIE STIFTUNG

Die Idee – der Region, der Wissenschaft und den Menschen verbunden ...



Der Stifter, Dr. Peter Krüger (1924–2007) wurde in Freiberg geboren und besuchte hier die Schule bis zum Abitur. 1946 schrieb sich Peter Krüger an der Bergakademie für das Fach Bergbau ein, verließ später den Osten und studierte in Karlsruhe Elektrotechnik. Nach dem Krieg baute er ein Unternehmen im Baugewerbe mit rund 2.000 Beschäftigten auf. Nach dessen Verkauf 1970 gründete er mit seiner Frau die Delikatessenkette „Schlemmermeyer“. In den letzten Jahren konzentrierte er sich ganz auf sein Immobiliengeschäft. Die Früchte seiner unternehmerischen Tätigkeit flossen in die Stiftung ein, die Dr. Peter Krüger nach seinem Vater Dr. Erich Krüger (1885–1968) benannt hat. Dr. Erich Krüger forschte als Wissenschaftler an der Bergakademie zum Thema Arsenvergiftungen bei Tieren als Folge des Hüttenwesens. Die nach ihm benannte Stiftung soll in seinem Sinne die anwendungsbezogene Forschung an der TU Bergakademie Freiberg fördern und damit helfen, die Position als internationale Spitzenuniversität in den vier Bereichen Geo, Material, Energie und Umwelt weiter erfolgreich auszubauen. Dr. Peter Krüger verstarb am 12. Juli 2007 in München.

KRÜGER-STIFTUNG



Dr. Erika Krüger wurde als Erika Maria von Rendrop in Prien am Chiemsee geboren. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie als Leiterin und Erzieherin im familieneigenen internationalen Kinderheim. Heute ist Erika Krüger Geschäftsführerin der Renta GmbH Versicherungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München. Als Vorsitzende der Dr.-Erich-Krüger-Stiftung engagiert sie sich sehr erfolgreich in der Stiftungsarbeit und weit darüber hinausgehend für die TU Bergakademie Freiberg.



Stiftungszweck

- ▷ Anliegen der Stiftung ist primär die Förderung der praxis- und anwendungsbezogenen Wissenschaften und Forschung der TU Bergakademie Freiberg. Dabei wird insbesondere angestrebt, solche Forschungsergebnisse zu fördern, die im Freistaat Sachsen, bevorzugt in Freiberg, umgesetzt, hier produziert und von hier aus verkauft werden können.
- ▷ Zweck der Stiftung ist weiterhin der Aufbau und der Betrieb der „Mineralogischen Sammlung Deutschland“ im KRÜGERHAUS.

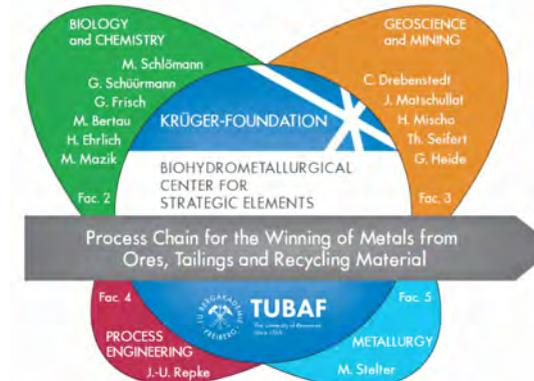


Dr. Erika Krüger im Gespräch mit Deutschlandstipendiaten

STIFTUNGSENGAGEMENTS/ AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

Förderung von Wissenschaft und Forschung – Krüger-Forschungskolleg

- ▷ 1. Krüger-Forschungskolleg (2007 – 2012): Freiburger Hochdruck-Forschungszentrum (FHZ)
- ▷ 2. Krüger-Forschungskolleg (2012 – 2017): Bio-Hydrometallurgisches Zentrum für strategische Elemente (BHMZ)



Austausch von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik – Krüger-Kolloquium

Die Stiftung fördert mit dem Krüger-Kolloquium eine Veranstaltungsreihe der Graduierten- und Forschungsakademie (GraFA) der TU Bergakademie Freiberg. Renommiertere Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik kommen zu Wort, die zu aktuellen Themen Stellung beziehen und von ihrer Arbeit berichten. Die Themenauswahl orientiert sich an den Profillinien der TU Bergakademie Freiberg – Geo, Material, Energie und Umwelt – und an aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Problemstellungen.



Stifterin Dr. Erika Krüger, Fritz Lütke-Uhlenbrock (Stiftungs-Vorstand) und Prof. Heide und Kustos Andreas Massaneck von der TU Bergakademie

Mineralogische Sammlung Deutschland – KRÜGERHAUS

Mit dem Aufbau der Mineralogischen Ausstellung im KRÜGERHAUS setzte die Stiftung einen weiteren, nachhaltigen Schwerpunkt für die TU Bergakademie Freiberg. Auf 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche auf drei Etagen werden Minerale deutscher Fundorte präsentiert.

Die Sanierung des KRÜGERHAUSES für die Ausstellung erfolgte mit Hilfe von Fördermitteln des Freistaates Sachsen, der Stadt Freiberg und der Dr.-Erich-Krüger-Stiftung sowie aus privaten Mitteln. Das KRÜGERHAUS ist zugleich Sitz der Dr.-Erich-Krüger-Stiftung.

Förderung der Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses – Stipendien

Die Stiftung unterstützt die Universität durch die

- ▷ Vergabe von 285 Stipendien zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere im Ingenieurbereich mit einem Deutschlandstudium
- ▷ Förderung von Doktoranden mit einem „Krüger-Stipendium“ im Rahmen der Forschung im 2. Krüger-Forschungskolleg



Förderung der Forschungsinfrastruktur an der TU Bergakademie

- ▷ Ausbau der Sprengkammer im Forschungsbergwerk
- ▷ Anschaffung von Großgeräten